

Hoetmar im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Ganz nah am Gold

13-köpfige Bundeskommission bewertet Hoetmars Schätze



Sind nach Berlin eingeladen: Schüler der Dechant-Wessing-Schule und ihr Trommel-Lehrer John.

Fotos: Buller, Brocker

Von Marion Bulla und Joke Brocker

HOETMAR. Ob es an der bewusstseinsweiternden Wirkung des guten Hanfgebäcks gelegen hat, dass die Lobeshymne von Dr. Reinhard Kubat, Leiter der Bewertungskommission im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, gar nicht enden wollte? Wohl kaum. Es waren zweifellos die „im-mense und enorme Arbeit“ der Bürger und ihre – wieder einmal – großartige Beteiligung, die den Landrat des Kreises Waldeck-Frankenberg und dessen Mitstreiter während der gut dreistündigen Bereisung Hoetmars in Staunen versetzt hatten.

„So etwas“, bestätigte denn auch Kommissionsmitglied Roswitha Rüschen-dorf, „habe ich noch nie erlebt. Ich bin beeindruckt.“ Kommissionschef Kubat verriet von Bord eines Karnevalswagens, dass einige Kollegen schon vermutet hätten, dass das Dorf nicht 2251, sondern 5000 Einwohner hat. Die Hoetmarer, so sein Fazit, hätten „wunderbar umgesetzt, was wir von diesem Dorfwettbewerb erwarten.“ Sie hätten Projekte erfunden und kreiert, die die Zukunftsfähigkeit des Dorfes sicherstellten. „Wenn ich wählen sollte, würde ich nach Hoetmar ziehen“, bekannte Kubat unter dem Jubel der Bürger, die sich zwischen St.-Lambertus-Kirche und dem Saal Bütfering versammelt hatten und „Berlin-Berlin-wir-fahren-nach-Berlin“-Rufe anstimmten. „Ja, Sie fahren nach Berlin“, bestätigte Kubat und lud obendrein eine komplette Klasse der Dechant-Wessing-Schule nebst Trommel-Lehrer John zur Preisverleihung nach



Erzählten von Dechant Wessing: Souverän war der Auftritt der Grundschülerinnen.

Berlin ein. Nicht minder spontan lud Bürgermeister Axel Linke die Bürger zu 100 Litern Freibier ein, die unter einem strahlend blauen Himmel in der wärmenden Abendsonne genossen wurden.

Dabei hatte es am Nachmittag ganz und gar nicht nach so einem Happy End ausgesehen. Kurz bevor die Bewertungskommission in Hoetmar eintreffen sollte, verfinsterte sich der Himmel und es goss wie aus Eimern. „Das Einzige, was uns jetzt noch retten kann, ist, wenn vier Leute barfuß nach Buddenbaum gehen“, scherzte Linke. Peter Molitor angesichts des Gewitters. Als der Bus mit der Bewertungskommission, staubbedingt ein wenig verspätet, eskortiert von einem knallroten Trecker, die Bauerschaft Buddenbaum er-

reicht hatte, schien zur Erleichterung der Organisatoren wieder die Sonne. Dr. Olaf Gericke, Bürgermeister Axel Linke und Heimatvereinsvorsitzender Josef Brand begrüßten die 13-köpfige Gruppe.

„Hoetmar ist gut aufgestellt. Hier leben Menschen mit tollen Ideen, die an einem Strang ziehen. Hoetmar gibt alles“, verkündete Gericke. Und Bürgermeister Axel Linke ergänzte: „Es mag heute regnen, wie es will, das Feuer der Hoetmarer wird nicht gelöscht.“ „Wir reden und überlegen miteinander. Wir packen es an. Hoetmar lebt von der Begeisterung. Lassen Sie sich davon einfangen“, stimmte Josef Brand die Gäste auf ein Programm ein, das Dr. Reinhard Kubat derart überwältigte und sprachlos machte,

dass er bereits nach einer Viertelstunde das Mitschreiben einstellte und die Eindrücke auf sich wirken ließ.

Nach einer Vorstellung der Kapellengemeinde Buddenbaum durch Heiner Ruthmann, informierten auf dem Hof Stauvermann unter anderem Landwirte und Landfrauen über Themen wie Direktvermarktung, Biolandwirtschaft oder Tourismus.

Auf dem Friedhof berichteten Grundschüler über Leben und Sterben des Namensgebers ihrer Schule. Mit von prächtigen Friesen gezogenen Kutschen wurde die Kommission von dort aus ins Dorf gefahren.

Dort präsentierten die mittlerweile in Sachen Wettbewerb bestens trainierten Hoetmarer in bewährter Manier die vielen kleinen und großen Projekte von Vereinen, Initiativen, Schule, Kindergarten und Kirche. Natürlich interessierten die Kommission große Projekte, darunter das erst kürzlich eingeweihte Feuerwehrgerätehaus, die Renaturierungsmaßnahmen am Wiener Bach und das Läutehaus. Beindruckt zeigte sie sich aber auch von der hervorragenden Arbeit, die in Schule und Kindergarten geleistet wird und von der herzlichen Aufnahme der Neubürger, die selbstverständlich auch zu Wort kamen. Am Ende der Bereisung, bei der vereinzelte Tropfen, aber entschieden mehr Bonbons und goldene (Schoko-)Taler vom Himmel regneten, geriet Dr. Reinhard Kubat noch einmal aus dem Häuschen. Angesichts der 220 Schützen, die vor der Kirche aufmarschiert waren und der a cappella singenden „Pinguine“ im Saal Bütfering, die ihn mit-swingen ließen.



„Wie in Italien“: Thomas Lauer, Mitglied der Jury, freute sich über die schmackhaften Kirschtorten von Anni Osthuus.



Lobte Hoetmar: Dr. Reinhard Kubat (Mitte).



Dankten den Bürgern für deren Einsatz: Josef Brand (l.) und Bürgermeister Axel Linke.



Lecker: Hans-Jürgen Müller vom Kreis Warendorf und Josef Brand genießen ein Häppchen.



Informierte über die Arbeit der Landwirte: Ludger Overhues präsentierte den Gästen die vielseitigen Leistungen seines Berufsstandes.



Besondere Eskorte: Ein knallroter Trecker führte die Bundeskommission zur ersten Station nach Buddenbaum.



Die Pinguine sorgten im Saal Bütfering für Kurzweil.



Die Mitglieder des SC Hoetmar verwandelten die Rasenflächen hinter dem Schulgebäude in ein Sportgelände.



Kommissionschef Dr. Reinhard Kubat (r.) zeigte sich beeindruckt vom Auftritt der Hoetmarer.

SONNTAG verkaufsoffen!
Gärtnerei Schulze-Eckel 10.00-15.00 Uhr!
Kaufe Sie die Woche!

Sommerblumen jetzt stark reduziert! 50% Rabatt bis

- ✓ **Zauberglöckchen** im 12-cm-Topf bisher 1,99€ jetzt € 1,00
- ✓ **Surfinia-Petunien** im 12-cm-Topf bisher 1,99€ jetzt € 1,00
- ✓ **Husarenköpfchen** im 12-cm-Topf bisher 1,99€ jetzt € 1,00
- ✓ **Dahlien** im 12-cm-Topf bisher 1,99€ jetzt € 1,00

Solange der Vorrat reicht
Große Auswahl an Sommerstauden und Rosen!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-14.00 Uhr
Sonn- und Feiertag 10.00-15.00 Uhr

Gärtnerei Schulze-Eckel
Prozessionsweg 4 · Ahlen 8 58 Ortsausgang Ahlen Tel. (0 23 82) 24 57
Gröblingen 131 · Warendorf 8 475 Richtung Sassenberg Tel. (0 25 81) 7 87 33 60
www.gaertnerei-schulze-eckel.de